

(Download) Wasdunkelbleibt: Kea Laverdes sechster Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Wasdunkelbleibt: Kea Laverdes sechster Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Friederike Schme
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #214665 in eBooksVerffentlicht am: 2011-07-11Erscheinungsdatum:
2011-07-11File Name: B00FOJ4AYO | File size: 71.Mb

Von Friederike Schme : Wasdunkelbleibt: Kea Laverdes sechster Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised

Wasdunkelbleibt: Kea Laverdes sechster Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. wieder mal Kea Laverde in ihrem ElementVon Sabine DBMir hat der Krimi sehr gut gefallen.Hochaktuelles Thema ist die Cyberkriminalitt.Ein junger Mann wird verwickelt in einen Fall von Internetkriminalitt und benutzt fr die blen Machenschaften von rekinom.Kea bietet zur Lsung des Falles alle Leute auf,die ihr helfen knnen.Juliane Ihre Gefhrtin in allen Zeiten,ihr Freund Nero,der diesmal aber durch einen Herzinfarkt ausgebremst wird und selbst Teil des Ganzen ist,Claude-Yves ihr Lieblingskoch,eine junge Hackerin,ein Journalist und noch mehr Helferlein.Alles fngt damit an,dass Kea eine Autobiografie eines jungen Hackers schreiben soll.Das dies Teil des Plans ist,kann sie ja nicht wissen.Auch nicht,dass sie gegen Nero benutzt wird.Das Einzige was das Lesevergnngen trbt,ist die Tatsache,dass man schon etwas zu frhzeitig ahnen kann wer hinter der ganzen Geschichte steht.Toll,dass Friederike Schme immer aktuelle Themen findet fr ihre Krimis und jeder Krimi auch fr sich lesbar bleibt,ohne dass der Leser die Vorgeschichte von Kea kennen muss.8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur mittelmig...Von S.

KapperNachdem mir Kea Laverdes fnfter Fall nicht besonders gefallen hat, begann ich den mittlerweile sechsten Band der Reihe etwas skeptisch. Doch die Skepsis schien unbegrndet zu sein, denn ab dem kurzen Prolog war ich gefesselt vom Geschehen.Keas neuer Auftrag klingt wirklich spannend. Der junge, bereits verurteilte Hacker Bastian beauftragt die Ghostwriterin, seine Geschichte zu schreiben, die er ihr fein suberlich per Hand notiert berreicht. Kea ist nicht sicher, ob der Bengel nur ein Spinner ist oder es tatschlich ernst meint. Egal, Kohle muss her, also nimmt sie den Auftrag an. Dumm nur, dass Bastian kurz darauf tot aus einem See gefischt wird. Und auch schade fr den Leser, denn dieser Charakter war wirklich interessant. Ein wenig Einblick in seine Gedanken erhlt man noch durch Keas Arbeit mit dem Manuskript, sodass sein frher Tod nicht allzu schwer ins Gewicht flt. Rtsel gibt er aber nicht nur Kea auf, auch die Polizei, mit einem angeschlagenen Nero Keller mittendrin, interessiert sich fr den Todesfall, der mit einem akuten Hackerangriff auf die Intranetseiten des LKAs zusammen hngen knnte.In einem weiteren Handlungsstrang guckt man dem Hacker rekinom ber die Schulter. Diese Passagen sorgen fr ein mulmiges Gefhl, denn es wird deutlich, wie leicht es ist, im Internet ausspioniert zu werden. Da die Vorgehensweisen einfach beschrieben werden, ist es auch fr Laien einfach, den Schilderungen zu folgen.Ebenfalls mulmig wurde mir auch wieder bei dem Beziehungschaos zwischen Kea und Nero. Kea ist mir fremd geworden, die Geschichte (und auch schon der Vorgnger) haben mich irgendwie von ihr entfernt. Ihr Verhalten wirkt kaltherzig, zickig und oft auch kindisch.Wenn die Hauptfigur einer Reihe sich nicht weiterentwickelt, ist das immer schade und macht es mir unheimlich schwer, die Person weiterhin ernst zu nehmen. Die kleinen Macken, die Kea fr mich in den ersten Bnden sympathisch machten, sind mittlerweile nicht mehr liebenswert und nachvollziehbar, sondern nervig und fr mich oft unverstndlich. War sie zu Beginn der Reihe noch eine interessante Eigenbrtlerin mit schmerzhafter Vergangenheit, ist sie nun eine verbitterte, fiese Ziege. So eine unsympathische Hauptfigur dmpft das Lesevergnngen natrlich, zumal mir nicht klar ist, was die Autorin damit bezweckt. Durch Keas negative Wandlung berlege ich mir genau, ob ich den nchsten Band berhaupt lese. Wre der Kriminalfall an sich nicht so spannend und interessant aufgebaut gewesen, htte ich hier am liebsten schon nach den ersten 100 Seiten abgebrochen.Am Ende wurde es dann etwas holprig. Alles ging ein wenig drunter und drber und bedauerlicherweise kommt man auch schon recht frh darauf, wer denn nun der ominse rekinom ist. So lsst die Spannung ab der Hlfte des Buches merklich nach. Alles wirkte ein wenig hingehuscht, fast schon lieblos runtergeschrieben.Insgesamt gesehen war also doch Skepsis angebracht, denn "Wasdunkelbleibt" ist leider abermals nur mittelmige Krimiunterhaltung mit einem starken Einstieg, dann kontinuierlich abfallender Spannung und einer Hauptfigur, ber die man immer wieder den Kopf schtteln muss.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keas Ausflug in die Hackerszene...Von K. SusanneKea Laverdes sechster Fall lsst sie einen Blick in die Welt der Hacker werfen. Bastian Hut, gerade mal volljhrig bewegt sich seit drei Jahren in den Kreisen und mchte nun aus seinen handgeschriebenen Memoiren mit Hilfe von Kea ein Buch machen. Die Ghostwriterin hlt ihn fr einen Aufschneider, nimmt aber trotzdem seinen Auftrag an. Jedoch wird wenig spter seine Leiche an einem See aufgefunden. Auerdem ist ein Hacker mit dem Decknamen X03 in das Intranet des LKA in Mnchen eingedrungen.Einerseits habe ich mich gefreut, dass Kea endlich mal wieder einen richtigen Ghostwriterauftrag hat. Andererseits war sie mir in diesem Band fremder als je zuvor - ihr Herumgeiere in punkto ihrer Beziehung zu Nero Keller hat sich im Grunde immer mehr gesteigert und nun seinen Hhepunkt erreicht. Ich wei ja gar nicht mehr, was ich den Beiden eigentlich noch wnsche, auer vielleicht ein wenig Klarheit bezglich ihrer Gefhle.Den Fall an sich fand ich spannend, da ich die Hackerszene interessant finde. Manche Wendung empfand ich jedoch als unrealistisch.Ich hoffe darauf, dass das nchste Buch mich wieder etwas milder gegenber Keas Launen stimmen wird und bin gespannt, was uns dann erwartet.

KurzbeschreibungHalloween. Ghostwriterin Kea Laverde staunt nicht schlecht, als vor ihrem Haus weit vor den Toren Mnchens ein junger Mann seinen Roller parkt. Noch verwirrender ist die Geschichte, die Bastian Hut ihr auftischt: Er

sei vor drei Jahren im Alter von 15 von Kriminellen als Hacker angeworben worden. Seine Erlebnisse habe er in einem Text zusammengefasst, aber er brauche die Hilfe der Ghostwriterin, um daraus ein Buch zu machen. Kea sichtet die Aufzeichnungen. Sie hlt den Jungen fr einen Wichtigtuer, nimmt den Auftrag aber an, um ihre Kasse aufzubessern. Wenig spter ist Bastian tot - und ein Hacker namens x03 in das Intranet des LKA in Mnchen eingedrungen

KurzbeschreibungHalloween. Ghostwriterin Kea Laverde staunt nicht schlecht, als vor ihrem Haus weit vor den Toren Mnchens ein junger Mann seinen Roller parkt. Noch verwirrender ist die Geschichte, die Bastian Hut ihr auftischt: Er sei vor drei Jahren im Alter von 15 von Kriminellen als Hacker angeworben worden. Seine Erlebnisse habe er in einem Text zusammengefasst, aber er brauche die Hilfe der Ghostwriterin, um daraus ein Buch zu machen. Kea sichtet die Aufzeichnungen. Sie hlt den Jungen fr einen Wichtigtuer, nimmt den Auftrag aber an, um ihre Kasse aufzubessern. Wenig spter ist Bastian tot - und ein Hacker namens x03 in das Intranet des LKA in Mnchen eingedrungen

ber den Autor und weitere MitwirkendeFriederike Schme wurde 1967 in Coburg geboren. Heute lebt sie in Bamberg. Neben ihrer schriftstellerischen Ttigkeit ist die habilitierte Germanistin als Dozentin an den Universitten in Bamberg und Saarbrcken beschftigt.